

16.23

Bundeskanzler Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.: Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte! Sehr geehrte Regierungsmitglieder! Bereits letzte Woche hatte ich die Möglichkeit, Ihnen von diesem Platz aus die aktuellen Maßnahmen zu erklären und um Unterstützung unter den vernünftigen Kräften in diesem Bundesrat zu werben. Heute, eine Woche später, muss ich leider feststellen, dass eine Fraktion in diesem Haus immer noch nicht den Ernst der Lage erkannt hat. *(Beifall bei ÖVP und Grünen. – Bundesrat **Steiner**: ORF-Gala!)* Wenn Mitglieder *(die BundesrätInnen **Steiner** und **Steiner-Wieser**: Live is life!)*, ganz offen gesagt, Herr Bundesrat, wenn Mitglieder in diesem Hohen Haus ohne mit der Wimper zu zucken einen direkten Konnex zwischen der notwendigen und herausfordernden Bekämpfung der Pandemie und den Gräueln des Naziregimes herstellen, dann ist das schlicht widerwertig. *(Beifall bei ÖVP und Grünen. – Bundesrat **Spanring**: Ja, ja, ja!)* Das ist nicht nur widerwertig, sondern es zeugt auch von einem Geschichtsbild und einer Gedankenwelt, die zutiefst verstörend und zutiefst erschreckend sind. *(Bundesrat **Hübner**: Das ist scheinbar das einzige ..., was euch einfällt, wenn ...!)*

Wenn Versammlungen und Demonstrationen stattfinden und die Teilnehmer von einem ganz wesentlichen Grundrecht in jeder pluralistischen Demokratie Gebrauch machen, nämlich von der Versammlungsfreiheit, dann ist das das eine. Wenn aber Demonstrationen stattfinden, die nicht mehr gegen die Politik oder gegen eine Maßnahme der Politik gerichtet sind *(Bundesrat **Hübner**: Sondern?)*, sondern die vor Krankenhäusern stattfinden, die gegen das medizinische Personal gerichtet sind, bei denen das medizinische Personal, das seit 18 Monaten Außergewöhnliches leistet, beschimpft wird *(Bundesrat **Hübner**: Das stimmt ja nicht alles, das sind alles Erfindungen!)*, und wenn mittlerweile die Polizei unsere Krankenhäuser bewachen muss, dann ist für mich eine rote Linie überschritten, meine Damen und Herren! *(Beifall bei ÖVP und Grünen sowie des Bundesrates **Arlamovsky**.)*

Ich bin ja froh, dass zumindest einige namhafte Vertreter Ihrer Partei Sie ja in der Zwischenzeit selbst zur Vernunft aufrufen, und ich hoffe, dass Sie diesen namhaften Vertretern Ihrer eigenen Partei auch Gehör schenken, denn genauso wie wir in der Bundesregierung haben auch Sie eine Verantwortung. *(Bundesrat **Spanring**: Die wissen wir aber eh selber!)* Sie spüren sie vielleicht nur nicht, aber auch Sie haben eine Verantwortung für unser Land und für unsere Bevölkerung.

Ganz offen gestanden: Die einzigen Geisterfahrer in der Pandemie sind Sie. *(Beifall bei ÖVP und Grünen.)* Sie stehen hier, und Ihre Äußerungen werden, da Sie immer

verzweifelter werden, immer schriller. In der Zwischenzeit rufen Sie schon alle Medien auf, alle politischen Kräfte, alle Wissenschaftler. (*Bundesrat **Spanring**: Alle Wissenschaftler, genau!*) Merken Sie nicht, dass Sie sich immer mehr in ein Eck begeben – in ein Eck der Unvernunft, in ein Eck der Verunsicherung, in ein Eck der Verhetzung? Ganz offen: Ich lade Sie ein, ich bitte Sie, kommen Sie wieder zurück, werden Sie sich Ihrer demokratiepolitischen Verantwortung bewusst und werden Sie sich bewusst, was Sie in dieser Pandemie, in der Bekämpfung dieser Pandemie für einen Schaden anrichten! (*Beifall bei ÖVP und Grünen. – Bundesrat **Steiner**: Die Rede hat mit der Realität nichts zu tun!*)

Ich komme nun zur Beantwortung der Fragen.

Zu den **Fragen 1 bis 6, 8 bis 10, 15, 19, 20, 22, 27 und 28**:

Wie Ihnen hinlänglich bekannt ist, finden zurzeit intensive Gespräche mit Expertinnen und Experten sowie Vertretern aller konstruktiven politischen Kräfte in diesem Land statt. Die finale Erarbeitung eines Gesetzentwurfes für eine allgemeine Impfpflicht ist wesentlicher Bestandteil dieser Gespräche. Dieser soll nächste Woche in Begutachtung gehen.

Zur **Frage 7**:

Siehe dazu das Urteil Vavříčka und andere versus Tschechische Republik vom 8. April 2021.

Zur **Frage 11**:

Nein.

Zur **Frage 12**:

Im Unterschied zu Vertretern der FPÖ vertraue ich auf die Aussagen anerkannter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Zur **Frage 13**:

Die neue Virusvariante Omikron wird gerade weltweit sehr genau beobachtet. Die Weltgesundheitsorganisation der UNO hat klargestellt, dass die derzeit verfügbaren Impfstoffe weiterhin das entscheidende und wirksame Mittel sind, um schwere Verläufe der Covid-Erkrankung zu verhindern. Zudem hat die Pharmaindustrie bereits bekannt gegeben, dass sie, sollte sich das überhaupt als notwendig erweisen, sehr rasch einen angepassten Impfstoff zur Verfügung stellen kann.

Zur **Frage 14**:

Derzeit wird mit einer Zulassung in den nächsten Monaten gerechnet. Allerdings appelliere ich dringend an alle, sich bereits jetzt mit den zugelassenen Impfstoffen impfen zu lassen.

Zur **Frage 16:**

Österreich hat über das Joint Procurement des Steeringboards der Europäischen Kommission Verträge mit Astra Zeneca, Biontech/Pfizer, Moderna, Johnson & Johnson, Sanofi, Novavax und Valneva abgeschlossen.

Zur **Frage 17:**

Der Inhalt der Verträge ist vertraulich und unterliegt der Verschwiegenheit.

Zur **Frage 18:**

Ja.

Zur **Frage 21:**

Die FPÖ hat bereits im Vorfeld durch zahlreiche Wortspenden dargelegt, dass sie keinen konstruktiven Beitrag zu diesem Vorhaben leisten will oder leisten kann.

Zur **Frage 23:**

Es ist mit keinen beziehungsweise nur mit sehr geringen Auswirkungen zu rechnen.

Zur **Frage 24:**

Ich verweise dazu auf meine Antwort von letzter Woche.

Zu den **Fragen 25 und 26:**

Es entspricht dem Stand der Wissenschaft, dass bei Geimpften und Genesenen zum einen die Übertragung des Virus verringert ist und zum anderen deutlich weniger schwere Verläufe zu verzeichnen sind. Diese Personen sind somit nicht gleichzusetzen mit Personen, bei denen diese Voraussetzungen nicht vorliegen. Deshalb ist eine Differenzierung nach dem Gleichheitsgrundsatz zulässig.

Ich darf weiters darauf hinweisen, dass der Besuch von Bildungseinrichtungen durch Schüler und Personal sowie das Aufsuchen von Arztpraxen und Spitälern durch Patienten zu keinem Zeitpunkt für nicht geimpfte Personen untersagt war. *(Bundesrätin Steiner-Wieser: Doch, das gibt's jetzt!)*

Zur **Frage 29:**

Der Gesundheitsminister hat gemeinsam mit den für den Bereich der Krankenanstalten zuständigen Mitgliedern der Landesregierungen und mit der Sozialversicherung

laufend daran gearbeitet, die Ressourcen im Gesundheitssystem derart zu planen und aufzusetzen, dass eine flexiblere Steuerung jederzeit möglich ist, um damit auch außergewöhnliche Ereignisse, die einen höheren Kapazitätsbedarf erfordern, bewältigen zu können.

Zu den **Fragen 30 bis 33:**

„Licht ins Dunkel“ ist die größte humanitäre Hilfskampagne in Österreich. Ich habe in meiner Funktion als Bundeskanzler gemeinsam mit dem Bundespräsidenten, dem Vizekanzler und anderen Mitgliedern der Bundesregierung an der Licht-ins-Dunkel-Gala teilgenommen, die vom ORF mit strengen Sicherheitsbestimmungen organisiert wurde.

Ich habe 3 Stunden lang am Telefon Spenden gesammelt und die Telefonate auch dazu genutzt, um mit Menschen zu reden, die Fragen zur Pandemie, zur Impfung oder zu den Lockdowns hatten. Über 3 Millionen Euro an Spenden wurden an diesem Abend gesammelt. (*Vizepräsidentin **Schwarz-Fuchs** übernimmt den Vorsitz.*)

Zur **Frage 34:**

Die Inzidenz sinkt kontinuierlich. Es gibt daher Grund zur Hoffnung. Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten wird die Situation laufend evaluiert, um so möglichst rasche und vollständige Öffnungsschritte sicherstellen zu können. – Ich danke Ihnen. (*Beifall bei ÖVP und Grünen.*)

16.30

Vizepräsidentin Mag. Christine Schwarz-Fuchs: Vielen Dank.

Ich begrüße auch noch die neu Hinzugekommenen, Frau Bundesministerin Raab und Herrn Staatssekretär Brunner. (*Beifall bei ÖVP und Grünen.*)